



Wirtschaftliche Entwicklung der Südtiroler Großunternehmen - 2004

Umsatz (+6,4%), Wertschöpfung (+5,4%), Beschäftigung (+3,1%) und Investitionen (+34,3%) im Anstieg

Im Jahr 2004 verzeichneten die Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten und Verwaltungssitz in Südtirol im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung des Umsatzes (+6,4%), der Wertschöpfung (+5,4%) und der Beschäftigung (+3,1%). Die positive Wirtschaftsentwicklung förderte auch den Prozess der Kapitalansammlung: Die Investitionen sind im Jahr 2004 von 215,3 Tausend Euro auf 303,4 Tausend Euro (+34,3%) gestiegen. Es ist zu betonen, dass es sich bei dieser Entwicklung um Großunternehmen handelt, die keinesfalls mit Klein- und Mittelbetrieben verglichen werden können.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** steht der Zunahme des Umsatzes (+7,1%), der Wertschöpfung (+6,3%) und der Investitionen (+40,9%) eine kaum veränderte Situation der Beschäftigung (+0,2%) gegenüber. Bei den **Dienstleistungen** zeigte der Anstieg des Umsatzes (+5,3%) und der Wertschöpfung (+3,9%) hingegen einen positiven Einfluss auf die Beschäftigung (+6,4%). Jedoch fällt im *Dienstleistungsbereich* der Anstieg der Investitionen (+7,5%) im Vergleich zum *Verarbeitenden Gewerbe* nur schwach aus.

Beschäftigungszunahme im Dienstleistungsbereich (+6,4%)

Im Jahr 2004 **stieg der Umsatz** in allen betrachteten Bereichen. Der höchste Zuwachs wurde in den Bereichen *Nichtmetallerze* (+13,7%), *Sonstige Dienstleistungen* (+9,4%), *Metallerzeugung* (+8,3%), *Nahrungsmittel* (+6,4%) und *Industrie- und sonstige Maschinen* (+6,3%) erzielt.

Die **Exporte** (Anteil des Exportumsatzes am Gesamtumsatz) der in die Analyse einbezogenen Unternehmen sanken um 1,1 Prozentpunkte, von 25,7% im Jahr 2003 auf 24,6% im Jahr 2004.

Die **Wertschöpfung der Unternehmen** spiegelt im Allgemeinen die Situation des Umsatzes wider: Positive Veränderungen wurden demnach in allen betrachteten Bereichen ermittelt. In diesem Zusammenhang zeichnen sich besonders die Bereiche *Nichtmetallerze* (+11,1%), *Metallerzeugung* (+7,3%), *Nahrungsmittel* (+7,1%) und *Sonstige Dienstleistungen* (+6,6%) aus.

Die **Beschäftigung** zeigt hingegen Unterschiede in den verschiedenen Branchen auf: Im *Verarbeitenden Gewerbe* stieg die Beschäftigten kaum an (+0,2%) -

im *Dienstleistungssektor* hingegen stärker (+6,4%). Im Bereich der *Industrie- und sonstigen Maschinen* wurde ein Abbau im Ausmaß von 1,2% registriert, während im *Handel* die Anzahl der Beschäftigten um 7,7% gestiegen ist.

Umsatz je Beschäftigten (+3,2%), Wertschöpfung je Beschäftigten (+2,2%) und Personalkosten je Beschäftigten (+2,0%) im Aufschwung

Der **Umsatz je Beschäftigten** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% (von **175,3 auf 180,9 Tausend Euro**) an. Die einzelnen Hauptbereiche der wirtschaftlichen Tätigkeit zeigen jedoch eine unterschiedliche Entwicklung. Das *Verarbeitende Gewerbe* konnte ein Wachstum des Umsatzes je Beschäftigten von 7,0% verbuchen, während bei den *Dienstleistungen* eine Verringerung um 1,0% verzeichnet wurde. Der höchste Zuwachs zeigte sich im Bereich der *Nichtmetallerze* (+10,6%), der *Metallerzeugung* (+7,4%) und bei den *Nahrungsmitteln* (+6,1%). Negative Entwicklungen zeigen sich im Bereich *Handel* (-3,3%). In den anderen Bereichen des tertiären Sektors, bei den *Sonstigen Dienstleistungen*, hat der Umsatz je Beschäftigten zugenommen (+4,1%).

Die **Wertschöpfung je Beschäftigten** (Hauptindikator für die Produktivität der Unternehmen) stieg im Jahr 2004 um insgesamt 2,2%, von **52,2 auf 53,4 Tausend Euro** an. Die industriellen Großunternehmen im *Verarbeitenden Sektor* weisen alle eine Steigerung der Wertschöpfung je Beschäftigten auf. Insgesamt konnte ein Wachstum von 6,1% verbucht werden. Vor allem die Bereiche *Nichtmetallerze* (+8,2%), *Nahrungsmittel* (+6,1%) und *Metallerzeugung* (+6,4%) sind bei dieser positiven Entwicklung stark vertreten. Ganz unterschiedlich zeigt sich die Situation im *Dienstleistungssektor*. Das negative Ergebnis von -2,2% ergibt sich aus dem starken Rückgang im *Handel* (-4,8%) und der geringen Steigerung im Bereich der *sonstigen Dienstleistungen* (+1,4%).

Im Jahr 2004 verzeichneten die **Personalkosten je Beschäftigten** der betrachteten Unternehmen ein Plus von 2,0% gegenüber dem Vorjahr (von **33,5 auf 34,1 Tausend Euro**). Ein Zuwachs, mit Ausnahme der *Metallerzeugung* (-0,8%), konnte in allen übrigen Branchen verbucht werden und zeigte sich im *Verarbeitenden Gewerbe* der *Industrie- und sonstigen Maschinen* (+5,6%) ausgeprägter.

Starke Unterschiede bei den Investitionen je Beschäftigten

Im Jahr 2004 haben die **Investitionen je Beschäftigten** generell eine Steigerung von 12,9 auf 16,8 Tausend Euro (+30,3%) erfahren. Sowohl innerhalb des *Verarbeitende Gewerbes* (+40,6%) als auch des *Dienstleistungsbereichs* (+1,1%) gab es große Unterschiede zwischen den Großunternehmen: Die Sektoren *Nichtmetallerze* (+95,0%) und *Industrie- und sonstigen Maschinen* (+54,9%) sind stark gestiegen, bedeutend weniger der *Nahrungsmittelsektor* (+4,2%) und die *sonstigen verarbeitenden Gewerbe* (+ 1,5%). Der Sektor der *Metallerzeugung* hat ein negatives Ergebnis von 1,4% erreicht. Auch im *Dienstleistungssektor* (+1,1%) sind diese Gegensätze ersichtlich: der *Handel* hat ein klares Negativ (-21,7%), die *sonstigen Dienstleistungen* ein starkes Positiv (+62,7%) erreicht.

Diese Werte sind das Ergebnis aus der vom ASTAT geführten Umfrage, wobei 83 Großunternehmen (eigenständige Unternehmen, keine Gruppen) befragt wurden.

Wirtschaftsindikatoren der Großunternehmen - 2004

Prozentuelle Veränderung gegenüber 2003

